



Die Harfenspieler/innen beim Schlusssaplaus, mit links Organist Benjamin Küng.
Bild:Theodor Looser

Heisses Wetter, eher wenig Publikum

Die Beteiligung von Musikschülern prägte die Forstkonzerte 2017. Insgesamt kamen drei Konzerte zur Aufführung in der Kapelle auf dem Forst.

Vor zehn Jahren standen bei den Forstkonzerten «Orgel plus» noch die professionellen Organisten im Mittelpunkt. Das hatte sich in den letzten Jahren allmählich gewandelt. Immer mehr Schüler der Musikschule Oberriet drängten zu Auftritten bei diesen Konzerten, sodass sie zur Attraktion der beliebten Konzertreihe wurden. Sie brachten auch einen grossen Teil des Publikums mit. Familienangehörige, Mitschüler, Freunde und Bekannte wollten die jungen Künstler hören und erleben.

Uraufführung mit Komponist

Beim ersten Forstkonzert dieses Jahres traten Musikschüler der Akkordeonklassen von Jutta Morscher und Carmen Fässler gemeinsam mit der Organistin Gertrud Längle-Hofer auf. Mit dem Akkordeon spielten Pascal Bösch, Natalie Eggenberger, Lilli Huber, Marie Kollefrath, Laura Langenegger, Manuel Sieber, Gianluca Weder und Carole Zäch. Im Programm mit meist zeitgenössischen Werken, das sie abwechselnd mit der Organistin bestritten, gab es am Ende noch zwei Spezialitäten. Im Stück «La Noyee» von Yann Tiersen spielte die Geigerin Valentina Morscher, begleitet von Gianluca Weder mit dem Akkordeon. Das letzte Stück «Gschänkli» war ein Auftragswerk des Komponisten Sami Kajtazaj (* 1979) für Akkordeongruppe und Orgel, speziell für dieses Konzert komponiert. Der Komponist war persönlich anwesend und erklärte seine Komposition dem Publikum. Das Stück wurde als Zugabe nochmals gespielt. «Hymnische» Holzbläser-Musik stand beim zweiten Forstkonzert auf dem Programm. Begleitet vom Organisten Bernhard Loss, der zwischendurch auch einige Solostücke vortrug, spielten Lea Hasler, Nina Stieger und Reto Graf mit dem Altsaxofon, Teresa Riegger mit dem Sopransaxofon, Susanne Frei, Anja Marquart und Alexandra Frei mit der Klarinette. Alle Musikschüler gehören zur Klasse von Erich Berthold. Bei zwei Stücken spielten der Organist und alle genannten Musikschüler, ergänzt mit den Klarinettenspielern Romina Graf, Jana Stieger und Severin Angst in der Mitte des Programms die Kompositionen «Eine feste Burg» und am Schluss «Hogwarts Hymn». Auffallend bei allen Vorträgen dieser Musikschüler war die ansprechende Phrasierung und eine erstaunliche Reife des Spiels. Organist Benjamin Küng und Musikschüler der Harfenklasse von Ulrike Neubacher spielten beim dritten Forstkonzert ein farbiges Programm.

Faszinierendes Harfenspiel

Mit Elina Freund und Lia Buschor gaben die kleinsten Harfenspielerinnen ihr Debüt bei den Forstkonzerten. Noelle Deverin und Jannik Ost gehörten zur mittleren Altersklasse und mit Anna Küng und Xenia Stampfli traten zwei bereits versierte Künstlerinnen an der Harfe auf. Benjamin Küng spielte auf der Orgel verschiedene klassische Werke, in der Mitte des Programms gab er das berühmte volkstümliche Stück «I de geele Hose» und «De Schöppele Polka» zum Besten. Linda Bartholet beendete das Konzert an der Harfe mit einer Passacaglia. Nach den Konzerten gab es jeweils einen Apéro, gespendet vom Kirchenchor Altstätten.

Theodor Looser

Rheintaler vom 27.6.17